

Sverre Fehn aus Norwegen: Pritzker-Preisträger 1997

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-79232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sverre Fehn aus Norwegen: Pritzker-Preisträger 1997

Sverre Fehn aus Norwegen, ein 72-jähriger Architekt, der in Oslo lebt und arbeitet, erhält den Pritzker-Preis 1997. Fehn ist der zwanzigste Preisträger, der diese hohe Architektur-Auszeichnung, die seit 1979 verliehen wird, entgegennehmen kann. Am 31. Mai wird die formelle Preisverleihung in Bilbao, Spanien, stattfinden. Die Preissumme beträgt 100 000 \$.

Geschaffen wurde diese Auszeichnung von der Familie Pritzker, um die Bedeutung der Architektur zu betonen, die in den Verleihungen des schwedischen Nobel-Preises nicht berücksichtigt wird. Die Regeln für die Auswahl der Preisträger entsprechen denen Nobels. Der gültige letzte Entscheid wird von einer internationalen, beratenden Jury in geheimer Abstimmung getroffen. Der Preis wird jährlich einem noch lebenden Architekten zugesprochen, dessen Werk von Talent, Vision und Verpflichtung zeugt und Wesentliches auf den Gebieten der Baukunst und -kultur beiträgt.

Der grösste Teil von Fehns Arbeiten ist in seinem Heimatland Norwegen entstanden, daneben aber auch mehrere Projekte in Schweden und Dänemark. 1958 erlangte er grosse Aufmerksamkeit mit dem Entwurf des norwegischen Pavillons an der Weltausstellung in Brüssel, danach auch 1962 durch die Präsentation Norwegens an der Biennale in Venedig.

In den letzten Jahren wurden vor allem zwei seiner Museums-Projekte weiterum beachtet. Das 1991 fertiggestellte Gletscher-Museum am Fjaerland Fjord, im Zentrum eines Tales mit spektakulärem Panorama, das von steilen Bergflanken und dem darüber liegenden Gletscher geprägt wird. Der andere Museumsbau in Alvdal ist dem Werk des in Norwegen berühmten Malers und Schriftstellers Kjell Aukrust gewidmet.

Ein weiterer Schwerpunkt von Fehns Arbeit liegt beim Entwurf zahlreicher Privathäuser. Als Inspirationsquelle bezeichnet er dabei gerne Mies van der Rohe. Einer seiner eher kontrovers beurteilten Entwürfe ist der Erweiterungstrakt des Nationaltheaters von Kopenhagen.

Excerpt from the «Citation from the Jury»:

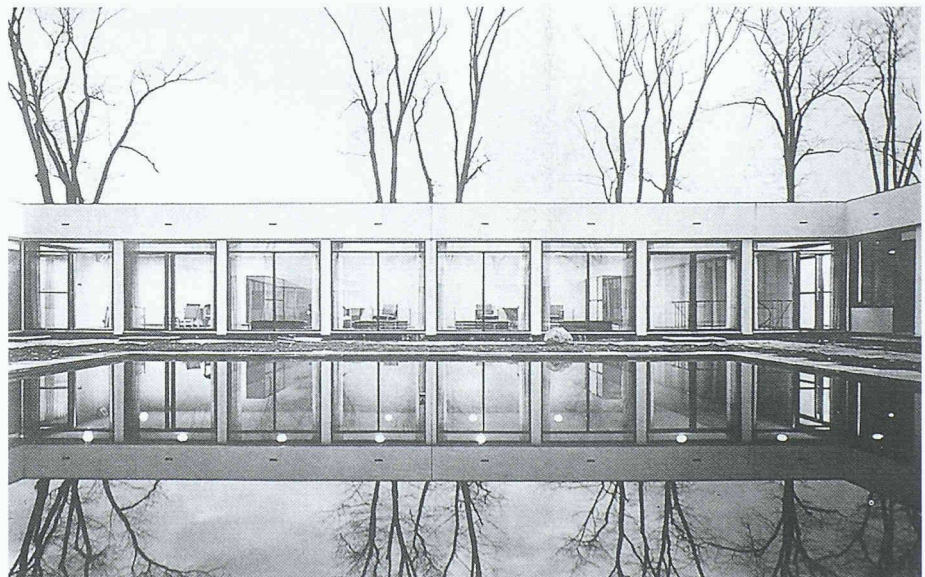
The architecture of Norwegian Sverre Fehn is a fascinating and exciting combination of modern forms tempered by the Scandinavian tradition and culture from which it springs. He gives great primacy in

his designs to the relationship between the built and the natural environment. Eschewing the clever, the novel and the sensational, Fehn has pursued his version of twentieth century modernism steadily and patiently for the past fifty years. With one carefully designed project after another, he has displayed a virtuosity and creativity that now ranks him among the leading architects of the world.

Fehn has avoided fads and fashions that have influenced much of contemporary architecture, patiently evolving his own individual style, always seeking im-

The Jury:

- J. Carter Brown, Chairman, Director Emeritus, National Gallery of Art, Chairman, U.S. Commission of Fine Arts, Washington, D.C.
- Giovanni Agnelli, Chairman, Fiat, Torino, Italy
- Charles Correa, Architect, Bombay, India
- Ada Louise Huxtable, Author and Architectural Critic, New York, N.Y.
- Toshio Nakamura, Architectural Writer/Editor, Tokyo, Japan
- Jorge Silvetti, Chairman, Department of Architecture, Harvard University, Graduate School of Design, Cambridge, Massachusetts
- The Lord Rothschild, Juror Emeritus, Former Chairman of the Board of Trustees, National Gallery Chairman, National Heritage Memorial Fund, London, England
- Bill Lacy, Executive Director, President, State University of New York at Purchase, Purchase, N.Y.



Okern-Altersheim, Oslo, Norwegen, 1952–1955

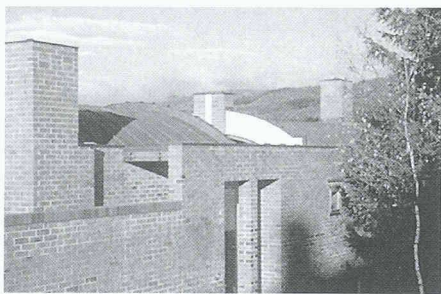


Villa, Norrköping, Norwegen, 1963–1964

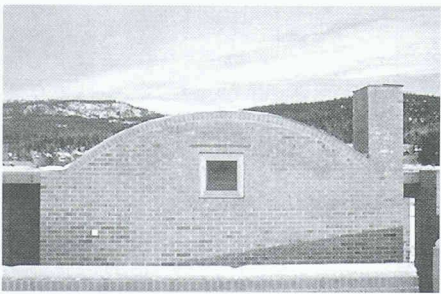
provement. He has broken new ground in giving modern architectural form to elements of his native Norwegian landscape - northern light, grey stone and verdant green forest - blending fantasy and reality into buildings that are both contemporary and timeless.

Sverre Fehn's body of work stands as testament to the talent, creativity and sensitivity of one of the master architects of the world. It is fitting that he should be the 1997 Laureate of the Pritzker Architecture Prize.

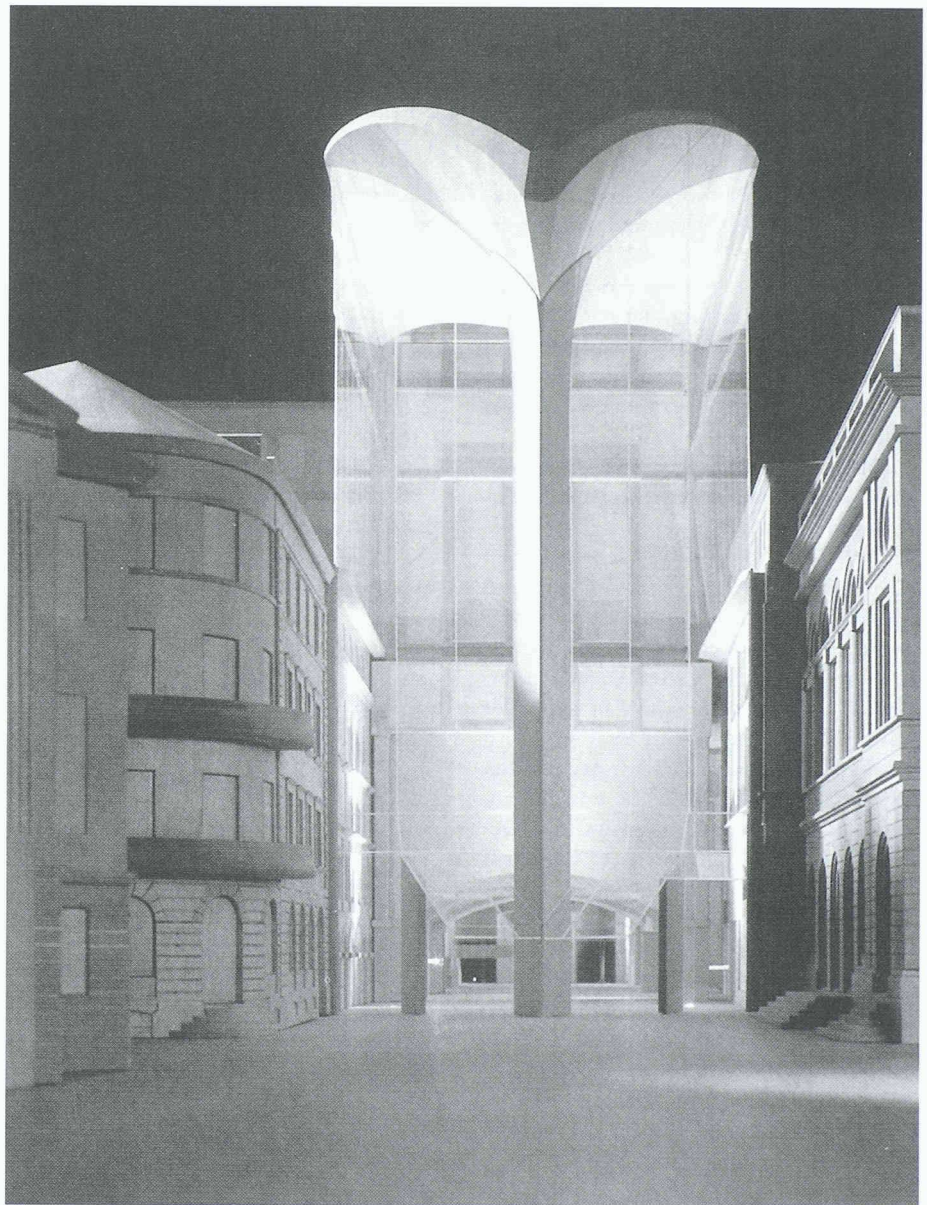
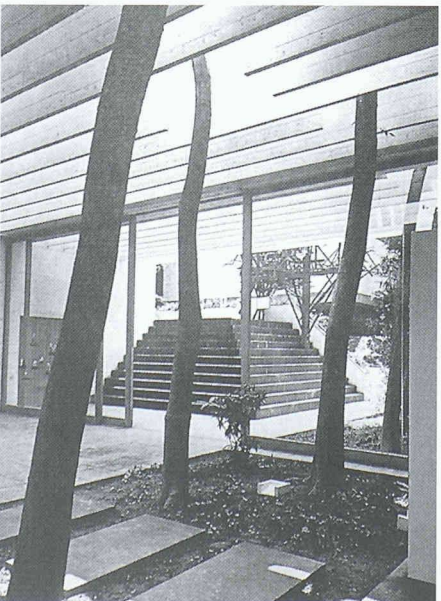
Media Information of the Hyatt Foundation, Los Angeles



Ziegelhaus, Baerum, Norwegen, 1986



Nordischer Pavillon, Biennale, Venedig, Italien, 1958-1962



Modell für die Erweiterung des Königlichen Theaters, Kopenhagen, Dänemark, 1995

Aukrust-Museum, Alvdal, Norwegen, 1994-1995

